

Feelings change

Sasu+Saku Story

Von abgemeldet

Kapitel 24: Bluthund

Bluthund

„Hey Naruto!“ ein fröhliche Ino kam auf ihn zugelaufen „Ist Hinata auch bei dir?!“ Langsam wand er sich zu ihr. „Nein, sie trainiert mit Neji“ „Ach...“ eine peinliche Stille folgte. „Und was machst du?!“ Er blickte sie an und blieb stumm, dann erblickte sie was er in der Hand hielt. Ein Strauß voller Sakurablumen, sofort verschwand ihre Fröhlichkeit und am liebsten hätte sie sich geschlagen. „Ich...“ ihr Stimme brach ab „es tut mir Leid“ flüsterte sie und eine einzelne Träne fiel zu Boden.

Ein Jahr war vergangen seitdem Sakura die Mission erhalten hatte, Sasuke ausfindig zu machen und mit ihm Itachi zu folgen. Ein Jahr war es her, dass sie sich mit ihrer großen Liebe vereinigt hatte und von ihm ein Kind erwartete. Ein Jahr war es her, dass sie die Freundschaft mit Sai ruiniert hatte und Sasuke angelogen hatte. Ein volles Jahr war vergangen, als sie ihr Kind verloren hatte. Seit 365 war sie aus Konoha geflohen und spurlos verschwunden.

Doch die Zeit blieb nicht stehen, nein, das Leben musste weiter gehen für alle Beteiligten.

Neji trainierte mit Hinata und seiner Freundin Ten Ten, auch wenn beide schon stärker waren, man konnte nie genug trainieren. Shikamaru und Ino waren verlobt, kaum vorstellbar, denn sie stritten fast jeden Tag, doch sie liebten sich innig. Auch Hinata und Naruto waren glücklich, doch kein Tag verging an dem Naruto nicht an die Vergangenheit dachte, an die Zeit als das Team 7 noch existierte.

Und heute, genau vor einem Jahr war Sakuras Kind gestorben und sie hatte Konoha-Gakure verlassen. Nun gingen Naruto und Ino zu ihrem Elternhaus, um genau zu sein hinter das Haus zu einem wunderschönen Kirschbaum der noch blühte, jedoch schon einzelne Blüten verloren hatte. Er kniete sich hin und legte den Blumenstrauß auf das Grab „Ich hoffe, es geht dir gut wo immer du auch bist.“ Er richtete sich auf und legte tröstend eine Hand auf Inos Schulter, welche erbitternd weinte.

„Tsunade, wie geht es dir?!“ frage Shizune vorsichtig.

„Was soll sein“ lächelte sie „mir geht es bestens. Die Akatsuki haben von einem Angriff abgesehen, anscheinend scheinen sie kein Interesse mehr an Konoha. Laufend kommen neue Missionen rein, welche wir mit bravur meistern. Alles ist friedlich und in

Ordnung“ lächelte sie freundlich. Besorgt musterte Shizune ihre Freundin. „Ich geh lieber“ und dann verließ sie den Raum, kurz darauf konnte man ein leises Schluchzen aus dem Büro des Hokages wahrnehmen.

„Es tut mir Leid!“ traurig blickte er in den Himmel „ich konnte deine Tochter nicht retten! Er nahm seine Maske ab und lies sie vom Wind mitreißen. „Bitte verzeih mir, Nagata!“

„Wo ist er denn?“ fragte eine junge Frau.

„Ich weiß es nicht, er sagte er wolle seine Ruhe!“ wurde ihr geantwortet.

„Kann ich verstehen“ sie senkte ihren Kopf „schließlich ist es heute vor einem Jahr passiert!“

//Verdammt, ich komme überhaupt nicht weiter// sauer warf er einen Stein ins Wasser.

//Bis heute konnte ich nicht meine Familie rächen und auch meinen Clan...// der Griff um den Stein wurde noch fester. Der Mann mit dem schwarzen Haaren lies den Stein fallen und wand sich zum gehen. „Ein Jahr ist es her, dass ich dich gesehen habe! Was hast du nur aus mir gemacht, dass ich dich nicht vergessen kann. Wie hast du es nur geschafft, dass ich Gefühle zulasse, schließlich zeigt ein Ninja kein Gefühle.“

Einige Kilometer entfernt konnte man Schatten durch die Bäume verschwinden sehen. Zwei Schatten welche extrem schnell waren, nur ein geschultes Auge konnte sie erblicken, und dann auch nur mit Konzentration.

Hastig rannte ein Mann durch den Wald, es schien als wenn er von den Gestalten flüchten wollte. Er rannte und rannte, und dann nach einer Zeit blieb er stehen um zu verschnaufen, dies jedoch war ein Fehler, denn plötzlich tauchte hinter ihm eine dieser Gestalten auf und hielt ihm einen Kunai an den Hals.

„Nana, warum denn so eilig“ grinste sie teuflisch. Die fremde Person trug einen Mantel welcher im Wind wehte, ein schwarzer Mantel mit roten Wolken drauf. Der Mann versteifte sich und blickte starr gerade aus. Auch ihr Haar wurde vom Wind durchweht und die Sonne verlieh dem rosa Haar noch mehr Glanz. „Wo willst du denn hin?! Wir haben doch eine Abmachung, oder etwa nicht“ sie verfestigte ihren Griff und eine kleine Blutspur rann über seinen Hals. „Was...“ er wurde nervös „...wer sagt denn dass ich fliehen wollte“ lächelte er panisch. Gerade als die Frau zum Reden ansetzten wollte, wurde ein Kunai auf sie geschleudert, schnell sprang sie zur Seite um sich zu retten. Sie wollte ebenfalls angreifen, wurde jedoch gepackt und zu Boden gedrängt. „Ha, wer steckt jetzt in der Klemme, du elende Furie!“ grinste er dreckig. „Glaubst du wirklich ich bin alleine unterwegs, ich habe mir `Bodyguards` zugelegt, sie zählen zu den besten Ninjas.“

„Das ist ja interessant, glaubst du wirklich diese Schwächlinge könnten es mit uns aufnehmen?!“ verwundert drehte sich der Mann um und schaute von wo die Stimme herkam. „Wer ist da?! Zeig dich“ er wand sich zu der Frau die unter ihm lag „Yuuka, du Miststück! Du bist nicht alleine hier“ Diese grinste nur.

„Und nun lass meine Mutter los!“ ein lebloser Körper wurde ihm vor die Füße geworfen

„oder du endest so wie deine `Bodyguards`“ Geschockt schaute er auf den toten Körper, der vom Kopf abgetrennt worden war und voll mit Blut besudelt da lag.

Geschockt weiteten sich seine Augen. „Was hast du getan, du Monster“ und dann tauchte die zweite Gestalt aus dem Dickicht auf. Wie die andere Frau war sie wunderschön, doch dies sollte nicht täuschen, denn sie waren beide eiskalt. Ihr kurzes Haar wehte im Wind, emotionslos blickte sie ihn an. Ihre Hände waren blutbeschmiert. „Na warte,...“ er packte Yuuka an den Haaren und hielt ihr eine Messer an den Rücken.

„Einen Schritt näher und ich bring sie um“ meinte er panisch.

Sofort blieb die junge Frau mit den kurzen rosa Haaren stehen, daraufhin lächelte er siegessicher. „Wusste ich es doch, nicht mal du bist so kalt, deine eigene Mutter zu opfern nicht wahr, Bluthund!“ Starr blickte sie ihn an. „Ihr zwei“ er deutete auf Yuuka und Sakura „...ihr seid einer der Berühmtesten von Akatsuki. Mutter und Tochter“ er lachte auf „...gemeinsam erledigt ihr die Aufträge und du...“ er zeigte auf Sakura „....du bist die allerschlimmste. Ich habe gehört, dass du erst seit einem Jahr dabei bist, aber so viel gelernt hast wie kein anderer. Bluthund....so heißt du weil du niemand am Leben lässt auf den du triffst.“ Glangweilt hörte sie ihm zu „...aber bei deiner Mutter wirst du zu einem schwachen Mädchen“ grinste er.

„Bist du jetzt endlich fertig“ gab sie gähmend von sich.

„Tu nicht so cool“ schrie er. Sakura lachte auf und grinste ihn mit einem eiskalten Blick teuflisch an „Bluthund, hmm...“ sie verschwand vor seinen Augen, tauchte Sekunden später direkt vor ihm auf und schlug ihm den Kunai aus der Hand und stieß ihn zu Boden. Yuukas Mutter verpuffte, bzw. ihr Doppelgänger, dann tauchte sie ein Stück hinter ihrer Tochter auf. „Wo warst du denn?“

„Ich hatte noch etwas zu erledigen“ antwortete sie.

Flashback

Ein Kunai wurde aus dem Dickicht auf die hübsche Frau mit dem Akatsuki- Mantel geschossen. „Ha, wer steckt jetzt in der Klemme du elende Furie“ konnte sie den Mann sagen hören, welche ihre Mutter bedrängte. „ Du wagst es meine Mutter anzugreifen!“ zischte sie.

„Oh,... das tut mir aber leid, soll ich dich jetzt trösten“ verarschte er sie „Sieht so aus als seit ihr beiden doch nicht unbesiegbar, wenn sich diese Yuuka so leicht gefangen nehmen lässt.“ Meinte einer der Ninjas höhnisch. Sakura musterte ihn nur gelangweilt.

„Vielleicht sollten wir uns dann noch etwas mit euch vergnügen“ er schritt auf sie zu „was meinst du „ er strich über ihren Bauch. Sofort reagierte Sakura, packte seinen Arm und schleuderte ihn zu Boden „Wage es nicht mich noch einmal anzufassen, und schon gar nicht da!“ Keuchend richtete er sich auf, sein Arm war gebrochen. „Na warte, du Schlampe! Ich mach dich fertig“ und dann stürmten alle vier Ninja zugleich auf Sakura. Von allen Seiten kamen sie auf die junge Frau zugelaufen, während sie still stehen blieb und wartete.

„Ich mach dich fertig“ und dann folgte ein Schlag auf den anderen. Nach einigen Minuten ließen die Männer von ihr ab und fingen an zu lachen, während sie auf den gekrümmten Körper am Boden sahen. „Das war einfacher als ich dachte. Nur leider können wir jetzt nichts mehr mit ihr anfangen, aber da ist ja noch ihre Mutter“ grinste sie teuflisch. Plötzlich verpuffte die am Boden liegende Sakura und einer der Ninjas brach zusammen. Ein Kunai hatte ihn mitten im Herz getroffen. Blitzschnell tauchte Sakura vor ihm auf, riss den Kunai raus und grinste teuflisch „Genießt das Spektakel“ und dann stürmte sie auf den nächsten zu. Mit gekonnten Schlägen verwundete sie ihn, so dass er gelähmt zu Boden fiel, dann verpasste sie ihm den letzten Schlag. Die restlichen Zwei starrten sie geschockt an „Was...“ sie versuchten zu fliehen, doch da tauchte Sakura vor ihnen auf „Nana, wohin des Weges“ dann rammte sie einen ihrem

Arm in den Bauch, so diese bei seinem Rücken wieder raus kam. Er sank zu Boden und sie sprang einen Schritt zurück. Grinsend schaute sie auf ihre blutige Hand und die drei leblosen Körper „Hat es dir die Sprache verschlagen?“ lachte sie kalt.

„Du bist also dieser Bluthund,...“ starrte er sie geschockt und ängstlich an. Sakura antwortete nichts, sondern ging auf ihn zu. Natürlich versuchte er zu fliehen, doch er konnte nicht. „Was soll das?!“ Hektisch schaute er um sich „Warum kann ich mich nicht bewegen“ er wurde mit jeder Sekunde panischer. Die Frau mit den rosa Haaren schritt langsam auf ihn zu „Ich habe dich mit meinem Chakra gelähmt“ grinste sie. „Und nun...“ sie zückte ihre Katana „Genieße das große Finale“ dann durchtrennte sie seinen Hals und der Kopf fiel zu Boden.

„Glaubst du wirklich ich bin alleine unterwegs, ich habe mir `Bodyguards` zugelegt, sie zählen zu den besten Ninjas.“

_____Flachback ende_____

Yuuka zeigte Sakura die Unterlagen „Los, wir haben dass was wir wollten, lass uns gehen.“

„Stress mich nicht,...“ sie wand sich wieder zu dem Mann und grinste ihn an „...schließlich will ich es genießen“ und dann rammte sie ihm seinen Kunai in den Hals. Ächzend starrte er in ihre kalten Augen, das Blut rann aus seinem Mund während sie ihm immer tiefer den Kunai rein rammte. „Hoffentlich schmorst du in der Hölle“ brachte unter größter Anstrengung raus. Sie jedoch grinste ihn an „Die Hölle,...die habe ich schon durchlebt“ dann zog sie den Kunai raus und warf ihn zu Boden. Den Kunai in ihrer Hand wischte sie genüsslich ab.

„Mensch Sakura,... warum musste du immer gleich alle umbringen, vielleicht hätte er noch nützliche Informationen für uns gehabt“ meinte ihre Mutter etwas schnippisch. Sakura aber packte ihre Waffe weg, wand sich ihrer Mutter zu „Warum glaubst du wohl, werde ich Bluthund genannt“ und dann ging sie los.

//Du bist wirklich zu einer eiskalten Persönlichkeit geworden// sie schaute ihr nach und folgte ihr // wie ich damals, als ich deinen Vater verlor!//

So das wars jetzt wieder ^^

Ich hoffe es hat euch gefallen.

Ich weiß meine Kaps sind in letzter Zeit etwas kurz, aber es kommt nicht mehr zusammen, ich schreib meistens am Abend zwischen meinen Schulaufgaben ^^°

Also ich möchte mich wieder einmal für die vielen Favos und Kommis bedanken. Schon über 500 Kommis O.O Wow!!!!!!! Das habe ich noch nie zusammen gebracht

Arigatoo!!!!!!!

Noch viel Spaß mit meiner FF

Liebe Grüße

Eure Sayuri